



Monatsbericht

der Bandwacht des DARC für Februar 2009

Der nachfolgende Monatsbericht wurde vom Leiter der Bandwacht, Ulrich Bihlmayer DJ9KR, zusammengetragen und aufbereitet. Er beruht zu einem Großteil auf Meldungen von Wolf Hadel DK2OM und auf eigenen Meldungen. Aktivere Mitarbeit von Funkamateuren ist sehr erwünscht.

DIE	SCHLIMMSTEN	STÖRER	DES	MONATS	Februar	2009
3560	Radio Korea (Nord),	Regierungsrundfunk,	gehört	1800 – 2230		KRE
7039	Ein-Buchstaben-Baken	A, C, D, F, M, P, S, V				RUS / UKR
7054	Fernschreiber 50 Bd,	QTH Nishniy Novgorod,	sehr aktiv u. störend			RUS
7090	Wetterfax 60 U/min,	IOC 352, Mittelmeer,	russischer Text			UKR
10105	Voice of Russia, IM	9695 x 9900 nur hörbar	1245 – 1300,	Samara		RUS
10120,10145	Britisches Überhorizonradar,	Standort Akrotiri, Zypern				G / CYP
14295,14350	Russisches Überhorizonradar,	Typ ABM-2				RUS 18070
	Britisches Überhorizonradar,	Standort Akrotiri, Zypern				G / CYP

I. Rundfunksender

80-m-Band (3500 – 3800 kHz)

In der Region 1 ist das 80-m-Band mit dem Festen und dem Mobilfunkdienst geteilt. Rundfunksender sind im 80-m-Band nicht erlaubt. **Schon seit Jahren sendet dort in den Abendstunden Radio Korea (Nord) auf 3560 kHz.**

3550 – 3600: Keine Rundfunksender sondern französische Funkamateure in „Antik-Modulation“ AM mit beiden Seitenbändern im CW-Bereich (!!!), Verletzung Bandplan der IARU.

40-m-Band (7000 - 7100 kHz).

- 7055 **IRIB**, Programm in türkischer Sprache, Modulation stark verzerrt, Grundfrequenz 7125, IRN
- 7056 **All India Radio**, IM 7410
- 7060 **Islamic Republic of Iran Broadcasting (IRIB)**, Programm für spanische Hörer, Grundfrequenz 7130, IRN
- 7090 **Radio Belarus**, Minsk, starke Splatter von 7105 bis hinunter nach 7090, BLR
- 7095 **IRIB**, Korangesänge, Grundfrequenz 7165, IRN
- 7100 **Stimme Koreas (Nord)**, Jingle, koreanische Musik, zu hören 1800 – 2230

30-m-Band (10100 – 10150 kHz)

- 10105 **Stimme Russlands**, IM von 9695 und 9900. Nur kurz hörbar zwischen 1245 (ca.) und 1300. Standort der Sender: Samara, RUS
- 10120 **unid BC**

20-m-Band (14000 - 14350 kHz)

- 14000 **unid BC**, gehört 0700 – 0730, IM?
- 14295 **Radio Tadjikistan**, hörbar 0800 – 1100, 130 – 1500, 3. Harmonische von 4765 kHz.

Erklärung: BC = Rundfunksender, Broadcasting, IM = Intermodulation, unid = unidentifiziert

3. DIGITALE AUSSENDUNGEN wie CW (A1A), Funkfernreiben (F1B) und Multiplex (G7B, J7D)

3.1 Sogenannte "Ein-Buchstaben-Baken" um die Frequenz 7039 kHz herum, Mode A1A

7039 Buchstabe „A“ (Volgograd), „C“ (Moskau, RUS), „D“ (Sevastopol, UKR), „F“ (Vladivostok, RUS), „M“ (Magadan, RUS), „P“ (Kaliningrad, RUS), „S“ (Murmansk, RUS), „V“ (Taschkent, UZB). Die „Baken“ gehören alle der Marine der GUS-Staaten.

3.2 CW-A1A Morse

3756 Channel-Marker „The Pip“ aus der Ukraine, unendliche Punktereihen, UKR

Weitere kommerzielle Stationen waren zu hören in ...

3.3 Funkfernreiben (F1B)

69 Meldungen auf verschiedenen Frequenzen zwischen 7008 und 14260 kHz *) **).

3.4 Multiplex (B7B, G7B and J7D)

56 Meldungen auf verschiedenen Frequenzen zwischen 7000 und 29699,5 kHz.

*) Fußnoten-Zuweisung: In CHN und der (ex-) Sowjetunion (= GUS-Staaten) ist der Bereich 14250 – 14350 auch dem Festen Funkdienst auf primärer Basis zugewiesen.

**) Der Bereich 10000 – 10150 ist ebenfalls dem Festen Funkdienst als primäre Zuweisung zugewiesen

***) Der Bereich 3500 – 3800 ist nicht exklusiv sondern u.a. auch dem Festen und dem mobilen Funkdienst als primärem Funkdienst zugewiesen. Nur Rundfunksender dürfen dort NICHT senden.

4. Überhorizont-Radare

4.1 Das **Überhorizontradar** der **britischen Streitkräfte** in Akrotiri, Zypern, wurde im Februar 2009 7 mal gehört. Tiefste QRG war 10120 kHz, höchste QRG 18070 kHz.

4.2 Das **Überhorizontradar der Russen**, Typ ABM2 „Steelyard“, wurde am 7. und 8. auf 14295 bzw. 14350 kHz gehört. Es hatte eine Taktfrequenz von 50 pps.

4.3 Das **Überhorizontradar der VR China** wurde im Februar nicht gehört. Üblicherweise hat es 43 Pulse pro Sekunde.

5. Unmodulierter Träger

Lang andauernde Träger wurden immer wieder auf 14000 gemeldet. Sie sind meist dem Mossad, ISR, zuzuweisen.

6. Private Piraten und kommerzielle Eindringlinge in Mode SSB (J3E).

Der Funkverkehr war in SSB im oberen Seitenband (J3E-USB), wenn nicht anders berichtet.

80-m-Band (3550 – 3800 kHz)

3550 - 3600 Hinweis: A3E (AM) mit Träger und beiden Seitenbändern mitten im CW-Bereich: Missachtung des Bandplans der IARU. Lizenzierte französische Funkamateure, Vorzugszeiten: 0700 – 0900 UTC.

3500 – 3600 Es ist schwierig, Piraten in diesem Bereich eindeutig festzustellen, da das 80-m-Band nicht exklusiv ist.

In diesem Bereich wurden viele Fischerboote aus Frankreich, Großbritannien, Holland, Spanien und Skandinavien gehört.

40-m-Band (7000 - 7100 kHz)

7000 italienische Stationen. Manche verwenden Amateurrufzeichen. Die Vornamen stimmen mit den Calls meist überein. Sie arbeiten SSB-**LSB** und senden damit außerhalb des Afu-Bandes. Seltsam!

7000 Fischer und unbekannte Piraten aus Fernost, Frankreich, Griechenland, Großbritannien und Holland.

30-m-Band (10100 – 10150 kHz)

10101, 10121	Piraten aus Großbritannien, Russland, Spanien, der Türkei und Marokko, meist Fischer
10105	Piraten aus Fernost, SSB-LSB
10116,5	Mann singt
10120	Piraten in türkischer Sprache
10131,3	Männerstimmen unbekanntes Herkunfts
10135	marokkanische Fischer
10147	spanische, marokkanische Fischer und Fischer aus Fernost. Letztere verwenden LSB.
10150	Fischer aus Sri Lanka (Ceylon), CLN

20-m-Band (14000 - 14350 kHz)

14000	viele Stationen aus Fernost, Sri Lanka, und spanische Fischer
14100	Stationen aus Indonesien, singen und blödeln herum, beleidigen Funkamateure.
14100	Männerstimmen in russischer Sprache, keine Afu-Calls

10-m-Band (28000 - 29700 kHz)

28000 – 29500 illegale Treibnetzbojen aus dem westlichen Mittelmeer und dem Atlantik vor der marokkanischen Küste. Die Baken sind immer da, doch nur bei Sporadic-E zu hören.

Gleiches gilt für Taxis und Gasflaschen-Lkws aus Russland und den GUS-Staaten: Sie sind immer da; jedoch sind sie nur manchmal zu hören.

Alle Frequenzen in kHz, alle Zeiten in UTC.

Bitte lesen Sie die ausführlichen Meldungen für Februar 2009 auf der linken (englischen) Seite unter „**Newsletter 2009**“!

Bitte senden Sie ab April 2009 auch Berichte, die Rundfunksender im Bereich 7100 – 7200 kHz betreffen. Diese dürfen dann dort nicht mehr senden. Es empfiehlt sich, zur vollen und halben Stunde auf Stationsansage und Jingle zu hören.

Das 80-m-Band ist KEIN Exklusivband: Hier darf auch der Feste und der Mobile Funkdienst senden – aber nicht der Rundfunkdienst.

Ulrich Bihlmayer, DJ9KR / DL0IW

Leiter der Bandwacht des DARC

Wolf Hadel, DK2OM

Stellvertretender Leiter der Bandwacht des DARC

Koordinator aller Bandwachten in der Region 1 der IARU

Anschrift: bandwacht@darcd.de